

Malberg feiert seine Derbysieger

Rheinlandliga Mannschaft von Michael Boll genießt den Moment – Hängende Köpfe bei Betzdorf

Von unserem Mitarbeiter
Jonas Wagner

■ **Malberg.** Unterschiedlicher hätte die Stimmung in den Lagern der SG Malberg/Rosenheim und der SG 06 Betzdorf nach einem intensiven Derby in der Fußball-Rheinlandliga kaum sein können. Während die mit 2:0 (0:0) siegreichen Malberger laut ihrem Trainer Michael Boll zum Jahresabschluss noch einmal für einen Höhepunkt vor eigenem Publikum sorgten, wollte der Betzdorfer Coach Marco Weller das Fußballjahr 2016 nach der Niederlage auf dem Malberger Kunstrasen schnellstmöglich abhaken.

Einigkeit herrschte dagegen bei beiden Übungsleitern darüber, dass sich die Boll-Elf den Sieg vor der stattlichen Kulisse von 360 Zuschauern über die komplette Spielzeit verdient hatte.

„Wir waren im Kopf einfach zu langsam und hatten in den Zweikämpfen zu oft das Nachsehen“, erklärte Weller, der ebenfalls die Leistung des Gegners anerkannte. „Malberg hatte mehr Qualität auf dem Platz und war zielstrebig nach vorne.“

Diese Zielstrebigkeit spiegelte sich im Malberger Führungstreffer kurz vor dem Beginn der Schlussphase wider. Nach einer Ecke von Yanick Tsannang schraubte sich Abwehrmann Kevin Kostka nach mehreren Metern Anlauf entschlossen am kurzen Pfosten in die Luft und köpfte den Ball ins lange Eck (70.). Doch wer nach dem ersten Treffer der Partie die geballte Schlussoffensive der zurückliegenden Betzdorfer erwartete, sah sich getäuscht. Stattdessen erspielte sich die führende Heimelf weitere gute Offensivaktionen und nutzte eine davon zur Entscheidung. Mustergültig vom kurz zuvor eingewechselten Joshua Brenner bedient, ließ Malbergs Stürmer Tim Pfeiffer dem Schlussmann der Grün-Weißen aus kurzer Distanz per Kopf keine Abwehrchance (85.).

„Wir hatten insgesamt mehr vom Spiel, in der ersten Halbzeit haben uns aber noch die Chancen gefehlt“, analysierte Boll treffend. Denn vor der Pause zeigten sich beide Teams zwar engagiert, zwingende Torabschlüsse fehlten aber auf beiden Seiten gänzlich. Einzig eine verunglückte Flanke von Tsannang landete auf dem Querbalken des Betzdorfer Gehäuses



Die SG Malberg/Rosenheim (am Ball David Jäger, hier verfolgt von Christoph Lichtenfeld) bestimmte das Geschehen im Derby gegen Betzdorf und ging vor 360 Zuschauern verdient als Sieger vom Platz.

Foto: byjogi

(9.). Die Genauigkeit im Spiel nach vorne fehlte beiden Mannschaften, weil keines der Teams dem jeweils anderen genügend Zeit im Spiel aufbau gönnte. Im frühen Stören der gegnerischen Abwehrreihen standen sich die Lokalrivalen in nichts nach. Das führte selbst bei den unterlegenen Gästen des Öfteren zum Erfolg.

„Wir haben viele Bälle erobert“, lobte Weller, fügte aber an, dass seine Elf den Ball anschließend zu schnell wieder verloren habe. Deshalb verpasste es die Betzdorfer Mannschaft vor allem im ersten

Durchgang ihre beweglichen Stürmer Butrint Jashari und Anil Berber besser in Szene zu setzen.

„Wenn wir die Pässe am Strafraum besser zum Mann gebracht hätten, dann wäre mehr drin gewesen“, ärgerte sich Weller. Nach dem Seitenwechsel musste der SG 06-Coach dann mit ansehen, wie Malberg den Druck erhöhte. Vor allem die Standardsituationen für die Heimelf häuften sich – bis zum vorentscheidenden 1:0-Treffer blieben diese aber weitestgehend ungefährlich.

So traten die Betzdorfer Spieler,

sowie die zahlreich mitgereisten Fans unter hämischen Gesängen der Malberger Zuschauer mit hängenden Köpfen die Heimreise an – Trainer Marco Weller aber versprach trotz mittlerweile 14 Spielen in Folge ohne Sieg: „Wir müssen den Kopf frei bekommen und im neuen Jahr greifen wir wieder an.“

Sein Gegenüber Michael Boll verfiel dagegen in vorweihnachtliche Lobeshymnen: „Jeder hier im Verein hat dieses Jahr alles rausgeholt – seien es die ganzen Helfer, der Vorstand oder die Mannschaft.“

Während Team und Zuschauer sich mit „Derbysieger, Derbysieger“-Gesängen feierten, bezeichnete Boll die Leistung aller Personen im Verein als „überragend“ und blickte voraus: „Wir lehnen uns die nächsten Wochen etwas zurück und genießen die Situation. Aber im neuen Jahr geht es dann wieder richtig los.“

Nur zwei Spiele in der Bezirksliga Ost

Absagen Hamm, Wissen und Weitfeld schauen zu

■ **Region.** Vom 18. Spieltag der Bezirksliga Ost ist im ersten Anlauf nicht viel übrig geblieben. Nach der Absage des auf Donnerstag vorgezogenen Heimspiels der SG Ellingen gegen die SG Emmerich waren ja am Donnerstag auch die Begegnungen VfB Wissen gegen SG Elbert und SG Westerbürg gegen SG Ostersparg gestrichen worden. Zu guter Letzt wurden am Sonntag auch die Spiele SG Hundsangen gegen VfL Hamm und TuS Montabaur gegen SG Weitfeld abgesagt worden, sodass

alle Mannschaften aus dem Kreis Altenkirchen früher als gedacht in die Winterpause gehen durften.

Ebenfalls früher als geplant durften im Kreis Siegen-Wittgenstein die Fußballer der SG Mundersbach/Brachbach die Schuhe einpacken. Das Heimspiel der ersten Mannschaft in der Kreisliga A gegen die SpVg Neunkirchen war schon unter der Woche abgesagt worden. Auch die zweite und dritte Mannschaft der Mundersbacher waren am dritten Adventswochenende nicht mehr im Einsatz.

Memet Kurt lässt Siegen im Mondpalast jubeln

Regionalliga Sportfreunde schlagen Schalker Nachwuchs

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Georg Moeller

■ **Wanne-Eickel.** Die Siegener Sportfreunde greifen nach dem letzten Strohalm. Im Abstiegs-kampf der Regionalliga West gewannen sie ihr erstes Auswärtsspiel der Saison bei der U 23 des FC Schalke 04 mit 1:0 (1:0). Memet Kurt war im „Mondpalast“ in Wanne-Eickel nach 66 Minuten Schütze des „goldenen Tores“ gegen den Bundesliga-Nachwuchs der Knappen. „Wir sind über den Kampf zum ersten Saisonsieg gekommen“, freute sich Trainer Thorsten Seibert, dass er die Ausfälle der erfahrenen Serkan Dalman (Knieverletzung) und Mark Zeh (Gelbsperre) kompensieren konnte.

Die Sechserposition von Kapitän Zeh besetzte er im 4-1-4-1-System mit Mehmet Kurt. Als einzige Spitze nominierte der Coach Niklas Zeller. Benedikt Zahn nahm auf der Bank Platz. Die Siegener gefielen durch Laufbereitschaft und Kampfgeist, sie ließen fast eine Stunde lang keine nennenswerte Möglichkeit der Schalker zu. Erst nach 57 Minuten besaßen die Gastgeber durch Mike Brömer die erste Chance, doch sein Kopfball prallte von der Unterkante der Querlatte klar vor die Linie.

Und neun Minuten später fiel die Entscheidung auf der anderen

Seite: Den aus halbreicher Position getretenen Freistoß von Linksverteidiger David Kammerbauer erwischte Kurt mit dem Kopf, S04-Keeper Alexander Nübel steht zu weit vor dem Tor – und der Ball schlägt hoch oben ein.

Turbulent ging es noch einmal in der vierminütigen Nachspielzeit zu, als zunächst der eingewechselte Joseph Boyamba den Schalker Ausgleich nach einem Eckball verpasste und dann ein Freistoß fast von der Strafraumlinie sichere Beute von Torhüter Dominik Poremba wurde.

Die Siegener nehmen den Sieg mit in die Winterpause, nach der es am 5. Januar mit der Vorbereitung auf die Reistrunde weiter geht.

FC Schalke 04 II – Sportfreunde Siegen 0:1 (0:0)

Schalke II: Nübel – Pachonik, Uphoff, Bitter, Dum – Wagner, Schley (55. Boyamba) – Plechaty (73. Skrzec) – Mauersberger (55. Fiesser), Bohnert – Brömer.

Siegen: Poremba – Konaté, Beier, Bauman, Kammerbauer – Kurt – Jakobs, Rente, Jost (79. Jarecki), Nebi (89. Mabanza) – Zeller (90. Dudda).

Schiedsrichter: Sven Waschitzki (Essen) – **Zuschauer:** 154. **Tor:** 0:1 Memet Kurt (66.).

SG Altenkirchen erzielt die Tore zur rechten Zeit

Rheinlandliga 4:2-Erfolg gegen Schlusslicht Wirges rundet starke Saisonhälfte ab

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Neitersen.** Für Thomas Arzbach war das letzte Rheinlandliga-Spiel seiner Spvgg EGC Wirges vor der Winterpause ein Spiegelbild der bisherigen Saison. „In der ersten Halbzeit waren wir nicht anwesend, in der zweiten dann ein ebenbürtiger Gegner“, fasste der Trainer die 2:4 (0:2)-Niederlage bei der SG Altenkirchen/Neitersen zusammen, bei der seine Mannschaft wieder einmal für ihre Unbeständigkeit abgestraft wurde. Und das gegen einen Gegner, der den Glaschemikern eben in dieser Angelegenheit voraus ist. Nicht umsonst feierte das Team von Trainer Cornel Hirt zum Jahresabschluss den dritten Sieg in Serie.

Dabei brannten die Gastgeber gegen das Schlusslicht trotz ihrer vier Treffer keineswegs ein Feuerwerk ab, hatten gerade im zweiten Abschnitt auch so ihre Probleme, die auch prompt zu zwei Gegentreffern führten. Alles in allem wirkten die Altenkirchener und Neitenser aber über die gesamten 90 Minuten gesehen gefestigter und nicht zuletzt in den entscheidenden Situationen und Phasen des Spiels reifer als die junge Wirgeser Truppe.

Doch fehlende Reife war für Arzbach nicht der Grund für den 0:2-

Pausenrückstand, ebenso wenig die defensive Ausrichtung im 5-4-1, die er zur Pause über den Haufen warf. „Fußball reduziere ich in erster Linie auf Laufen und Zweikämpfe. Beides war in der ersten Halbzeit nicht vorhanden“, bemängelte Arzbach. „Da ist es dann auch egal, ob du hinten mit drei Mann spielst oder mit acht.“

In der Tat mieden die Wirgeser im ersten Durchgang viele Zweikämpfe. Angefangen beim 1:0 in der zehnten Minute, als es Außenverteidiger Yannik Haas Altenkir-

SG Altenkirchen/Neitersen – Spvgg EC Wirges 4:2 (2:0)

Altenkirchen: Redel – Weßler, Binot, Wirths, Slesiona – Stein (63. Peters), Gahlmann – Scholz (86. Moll), Hees, Fischer (89. B. Eckenbach) – Holzinger.

Wirges: T. Schmidt – Haas, Roenspies, Simon, Braun (58. Öztürk), A. Sen (67. Schwarz) – Sturm, M. Schmidt, Klöckner, P. Schmidt – Kerch.

Schiedsrichter: Ronny Jäckel (Mayen-Hausen).

Zuschauer: 100. **Tore:** 1:0 André Fischer (10.), 2:0 Florian Wirths (44.), 2:1 Dennis Simon (50.), 3:1, 4:1 Julian Holzinger (57., 67.), 4:2 Steffen Klöckner (73., Foulelfmeter).

chens André Fischer im Strafraum zu leicht machte. Mit dem Rücken zum Tor stehend reichte Fischer eine schnelle Drehung, um plötzlich frei vor EGC-Schlussmann Thorsten Schmidt zu stehen und per gefühlvollem Heber die Führung zu besorgen. Auch bei einem simplen Doppelpass zwischen Marco Scholz und Julian Holzinger, mit dem das SG-Duo gleich vier Mann ausspielte, hielten die Wirgeser vornehm Abstand zu ihren Gegenspielern (22.). Dass Scholz im Anschluss daran seinen 13. Saisontreffer verpasste, konnten die Einheimischen verschmerzen. Denn auch beim 2:0 kurz vor dem Pausenpfiff schauten die Gäste nur zu. Quasi unbedrängt durfte Holzinger eine Freistoßhereingabe von Yannik Stein per Kopf verlängern und Florian Wirths ebenfalls per Kopf die Führung ausbauen (44.).

Im zweiten Abschnitt zeigten sich die Gäste dann von ihrer besseren Seite. Die Wirgeser fanden nun endlich in der Zweikämpfe und darüber auch ins Spiel. Die Belohnung folgte auf dem Fuß, als Dennis Simon einen Freistoß aus halblinker Position zum Anschluss-treffer ins kurze Eck schlenzte (50.). Was fortan geschah, sollte Altenkirchens Cornel Hirt hinterher als „zerfahren“ bezeichnen. Denn seine SG hatte im Anschluss an den Gegentreffer Mühe, die Partie



Mit dem dritten Sieg in Folge verabschiedeten sich die Spieler der SG Altenkirchen/Neitersen in die Winterpause. Hier bejubeln Nicolai Hees, Christoph Binot und Florian Wirths (von links) den Treffer zum 2:0. Foto: René Weiss

wieder unter Kontrolle zu bekommen, während sich das Arzbach-Team nun in die Partie hineinbiss und keinen Ball mehr verloren gab.

Doch allen Bemühungen zum Trotz waren es am Ende die Gäste selbst, die sich um eine mögliche Belohnung brachten. Zweimal war

Altenkirchens Julian Holzinger nach individuellen Fehlern des Gegners Nutznießer. Zunächst verschätzte sich Schmidt bei Sebastian Weßlers Flanke, als Holzinger den Ball vor dem Wirgeser Schlussmann erreichte und das Spielgerät per Kopf zum 3:1 ins Tor verlängerte (57.). Zehn Minuten später

erging es dann Raphael Roenspies ähnlich. Auch der Innenverteidiger verschätzte sich bei einem Freistoß, Holzinger war zur Stelle und entschied die Partie mit dem 4:1. Zwar verkürzte Steffen Klöckner per Foulelfmeter noch auf 2:4 (73.), doch mehr war für die Gäste nicht mehr drin.